

Tage der *offenen Ateliers*

100 KÜNSTLER LASSEN SICH ÜBER DIE SCHULTER SCHAUEN

Musiker laden zu öffentlichen Proben ein, Schriftsteller veranstalten Schreibworkshops. Was aber treiben Maler, Bildhauer, Designer, Aktionskünstler oder Fotografen in ihren Ateliers? Im August kann man ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen: Am 16., 17. und 23. August veranstaltet das Netzwerk Kultur & Heimat zum zweiten Mal die „Tage der offenen Ateliers“. Fast 100 Künstler aus der gesamten Region zwischen Hohenhameln und Bad Gandersheim machen mit. Bei den ersten Atelier-Tagen vor drei Jahren wurden 3000 begeisterte Besucher gezählt. „Der überwältigende Zuspruch sowohl beim Publikum als auch bei den beteiligten Künstlern hat deutlich gemacht, wie groß das Potenzial und das Interesse an der eigenen kulturellen und künstlerischen Vielfalt in unserer Region ist“, sagt Doreen Götzky vom Netzwerk Kultur & Heimat, die das Projekt gemeinsam mit Kathrin Weber-Krüger leitet. Die Zahl der teilnehmenden Künstler hat sich gegenüber 2005 mehr als verdoppelt. Das Netzwerk gibt ein Falblatt heraus, das sie kurz vorstellt und als Wegweiser zu den Ateliers dient. Man bekommt es kostenlos im KulturBüro des Landkreises Hildesheim, in den Gemeindeverwaltungen und Touristen-Informationen. Mit dem Wegweiser können Kunstinteressierte auf eigene Faust von Atelier zu Atelier reisen. Es lohnt sich, denn, so Kathrin Weber-Krüger

„Jeder Künstler gestaltet seinen Tag des offenen Ateliers individuell.“ Die Palette reicht von Bronzeguss-Vorführungen über Live-Schmieden oder Vorträge bis zu Konzerten und Tanzaufführungen. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen, unterschiedlichste Techniken kennen zu lernen, sich dabei mit den Künstlern über ihre Kunst und die nicht immer einfachen Rahmenbedingungen zu unterhalten.

Zusätzlich bietet das Netzwerk geführte Bus-touren an: In kleinen Bussen werden die Besucher von Ort zu Ort chauffiert, unterwegs berichten Atelierroutenführer Wissenswertes über die künstlerischen Aktivitäten in der jeweiligen Gegend und bereiten informativ auf den nächsten Künstler vor.

Wer Kultur gern mit eigener Bewegung verbindet, kann am 23. August an einer geführten Radtour teilnehmen. Sie beginnt am Kloster Lamspringe und führt über den Skulpturenweg zum Rosenhof Gehrenrode und zum Klosterhof Brunshausen bis Bad Gandersheim und weiter nach Heckenbeck. Ein Bahn-Shuttle-Service von Hildesheim sorgt für den Transport zum Startpunkt. Der offizielle Auftakt ist am Sonnabend, 16. August, um 10 Uhr im Stammelbachspeicher in Hildesheim. Ein großes Abschlussfest mit Feuershow beginnt am Sonnabend, 23. August, um 17 Uhr in den Alfelder Fagus-Werken. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.kulturium.de sowie im KulturBüro des Landkreises unter der Telefonnummer 05121/3093401. Dort können sich Interessierte auch ab dem 15. Juli für die geführten Bus- und Radtouren anmelden. Die Anzahl der Plätze ist bei diesen Angeboten begrenzt.

